

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 156. Sonntag, den 4. Juni 1820.

Arme und Armenwesen.

Die Armen in unsern Tagen machen uns bald selbst arm, die wir noch nicht arm sind. In allen Städten und Ländern gehört es jetzt zu den wichtigsten Gegenständen, diese Leute von den Gränzen abzuhalten, und die, die innerhalb derselben sind, zu nähren, zu kleiden und zu wärmen. In Spanien wimmelt es, solwie in Italien, von Bettlern; in Frankreich ist es jeder zwanzigste Mensch; in Deutschland giebt es Städte, wo man sie zu Tausenden zählt, und in England möchte mancher wünschen, selbst arm zu seyn, um nur der Armentaxe zu entgehen; denn diese betrug im vorigen Jahre gegen sechs Millionen Pf. Sterling, d. h. über 36 Millionen Thaler. Da nun England noch keine 13 Millionen Einwohner hat, so kämen auf jeden Kopf gegen vier Gulden. Rechnet man nun davon Kinder, Soldaten, Matrosen, Dienstboten und Nota bene: die Armen alle selbst ab, und macht die Reparation zu Folge des Grundsatzes: „daß jedes Kirchspiel seine Armen ernähren müsse: so wird man obige Bemerkung nicht übertrieben finden.

Schlimm, sehr schlimm! Was uns etwa trösten könnte, ist daß es auch schon in alten Zei-

ten nicht besser war. Macht jetzt das Heer der Bettler im Kirchenstaate der Polizei den Kopf warm, so ist es jetzt nicht schlimmer, vielleicht noch besser, als damals, wo Rom die ganze Welt beherrschte, und die Armen dennoch zu Hunderttausenden zählte, welche, nicht mehr, als billig, als Herrn der Welt, wofür sich der geringste hielt, nicht arbeiten, nur essen, trinken und auch vergnügt seyn wollten. Das alte Rom und das jegige England gleichen sich darin aufsein Paar, daß Metall und Grundeigenthum in den Händen weniger Familien waren. Dort aber lag es diesen Familien daran, ihrem Ehrgeize durch ungeheure Vertheilungen an Geld und Lebensmitteln eine weite Bahn zu eröffnen. Was erst freiwillig geschah, wurde später abgetrogt. Um Ruhe und Zucht in jener ungeheuern Stadt zu erhalten, vertheilte man am Ende des 7ten Jahrhunderts nach Erb. d. St. Rom Korn unter 320000 Arme unentgeltlich. Alle von den Römern eroberten Kornländer: Sicilien, Egypten, Afrika's Küsten &c. mußten zu dem Zwecke den Zehnten als Tribut liefern. Jeder Bürger bekam ein Täfelchen, mit dessen Vorzeichnung er monatlich den Kornbedarf umsonst erhielt. So hatten 320000 das Brod umsonst. Wer ein Amt haben, die Gunst dieser Bettler gewinnen wollte,

der mußte Geld vertheilen, Bäder bauen, Schauspiele aufführen lassen; Bäder, wo sich 2 — 3000 solcher Bettler in glattem Marmor bespiegeln, und aus silbernen Hähnen das Wasser abzapfen konnten, waren etwas gewöhnliches. So weit sind unsere Armen weder der Zahl, noch den Ansprüchen nach.

werden müssen; so bitten wir unsere geehrten Leser, solche der Reihe der unter jener Bekanntmachung Unterzeichneten in nachstehender Folge einzuschalten:

D. Tittmann,
Domherr und erster Professor der Theologie,
als Director.

D. Volkmann, Stadtrichter,
Sekretair.

Hüttner, Ober-Postamts-Rath.

M. Lindner, Professor.

Pastor Hirzel.

M. Wolf.

Direktor Gedike.

Barth, Buchhändler.

Cassirer.

Zaunisch, Buchhändler.

Correspondent.

Nachtrag zu der im 152. Stück des Tageblatts enthaltenen Bekanntmachung des Leipziger Hülfsvereins der evangelischen Missions-Gesellschaft.

Da sich die Anzahl der Mitglieder des preiswerthen Hülfsvereins der evangelischen Missions-Gesellschaft mit jedem Tage vermehrt, und namentlich seit kurzem sich des Beitritts dreier sehr thätig mitwirkenden würdigen Männer erfreut, deren Namen öffentlich genannt

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 27. Mai bis zum 2. Juni sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d

- Eine Frau 41½ Jahr, Hrn. Ehrich Keller's, Kaufmanns Ehegattin, auf d. Hintergasse.
Ein Mädch. 1½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfr. Conrad Hagedorf's, Bürgers und Buchbinders Tochter, in der Peterstraße.
Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Wilhelm Damerau's, der Schreiberei Beflissnen Sohn, am Ranstädter Steinwege.
Ein unehel. Knabe ½ Jahr, Christianen Eleonoren Witschel's, Dienstmagd, Sohn, im Jacobsspital.

S o n n t a g.

- Eine Frau 60 Jahr, Joh. Gottlob Wehlich's, Schneidergesellsens Eheweib, im Jacobssp.
Eine Frau 56½ Jahr, Carl Sebastian Teubner's, Tischlergesellsens Witwe, auf der Hintergasse.
Ein led. Mannspers. 28 Jahr, Jacob Guiliant, Handelsmann aus Delbe in Italien, im Jacobsspital.
Eine led. Mannspers. 25½ Jahr, Carl Wilhelm Braune, Zimmergeselle, auf d. Gerberg.
Ein led. Mannspers. 24 Jahr, Joh. Gottfr. Dache, Markthelfer, aus Seyfertsdorf bei Leisnig gebürtig, im Jacobsspital.

M o n t a g.

Ein Mädchen 3 Jahr, Helrich Wilhelm Hesse's, Bäckergefellens Tochter, am neuen Kirchhofe.

Ein Knabe 1½ Jahr, Christoph Bleschke's, Aufläders Sohn, in der Petersstraße.

Ein todgeb. Zwill. Knabe, Joh. Simon Stanton's, Handarbeiters Sohn, in der Johanniskvorstadt.

Ein unehel. Mädch. 8. Jahr, Joh. Jul. Nischke's, Einwohnerin Tochter, im Jakobsp.

Ein unehel. Knabe 4 Wochen, Joh. Rosinen Krumbach's, Einwohnerin Sohn, auf der Sandgasse.

Eine unbekante Mannspers. ungefähr 50 Jahr, welche am 27. d. M. vor dem Münzthore im Flossgraben todt gefunden wurde.

D i e n s t a g.

Ein Mann 62 Jahr, Joh. Christoph Hünsch, Schneidemeister in Schmiedeberg, in der Burgstraße.

Eine Frau 56 Jahr, Joh. Friedr. Häußler's, Handarbeiters Ehefrau, in d. Straßenhäuf.

M i t t w o c h.

Eine led. Mannspers. 53 Jahr, Hr. M. Joh. Gottfr. Klöber, Privat-Schullehrer, auf der Gerbergasse.

Ein Knabe 15 Woch., Carl Friedr. Förster's, Handarbeiters Sohn, in der Johanniskvorst.

Ein Knabe 5 Tage, Joh. Christian Gahrig's, Aufläders Sohn, in der Burgstraße.

D o n n e r s t a g.

Ein Mädch. 2½ Jahr, Mstr. Carl Wilhelm Schlüssel's, Bürger's und Stadlers Tochter, im Brühl.

F r e i t a g.

Ein Mann 71 Jahr, Hr. Joh. Gottlieb Sommerfeld, Cassirer bei der Königl. Sächs. Steuer-Creditcasse, und Inhaber der Königl. Sächs. Eißl-Verdienst-Medaille, in der Reichstraße.

Eine Jgfr. 15 Jahr, Gottfr. Köhler's, Markthelfers Tochter, in der Fleischergasse.

8 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 5 aus dem Jakobspital. Zusammen 23.

Vom 26. Mai bis 1. Juni sind getauft:

12 Knaben, 11 Mädchen. 23 Kinder.

T h e a t e r.

Heute, den 4ten: Erinnerung, Schauspiel von Iffland. Herr Hanff Herr Bardam. Hierauf: Vorstellung des Indianischen Aequilibristen.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf. Schwarze und weiße Blonden, dergleichen gestickte Petinet-Spigen erhielten wir eine Parthie und verkaufen solche im Ganzen und Einzeln zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

W. Kühn u. Comp., Reichstraße neben den Fleischbänken. Nr. 579.

Verkauf. Ordln. Billets v. 6 bis 10 Gr., Engl. Spitzengrund $\frac{1}{2}$ breit à 13 Gr., desgleichen in Streifen von $\frac{1}{2}$ Gr. bis 6 Gr., Einsatzstreifen, Moll, Jacconet und Cambric, gestickte Moll- und Jacconet-Streifen von 6 Gr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., gedruckte Cattune in neuen Mustern à 3 Gr., Englisches Strickgarn das Pf. von 26 bis 52 Gr., Moll und Jacconet von 5 bis 24 Gr., $\frac{1}{2}$ breiten Cambric v. 4 bis 20 Gr., Gingham à 5 $\frac{1}{2}$ Gr., Chocolate von 7 bis 20 Gr., Bischofessenz à 3 $\frac{1}{2}$ Gr., Schottische Taffete von 8 bis 11 Gr., mit Baumwolle gefütterte Bettdecken à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., Regen- und Sonnenschirme, Französ. Porzellantassen von 8 Gr. bis 2 Thlr., Verroean und Casimir zu Sommerberröcken, feinen Thee von 20 Gr. bis 5 Thlr., Ostindische Nanquins à 26 Gr., $\frac{1}{2}$ große bunte baumwollene Tücher von 4 Gr., Meubles Cattune und Engl. Fußteppiche in großer Auswahl.

Noch bemerke ich, daß ich mehre courante Artikel, die jetzt wohlfeiler worden sind, weit billiger wie sonst verkaufe
Heinrich Adolph Hennig.

Thorzettel vom 3ten Juni.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. Genen, Rentier, v. Paris, p. d.	8
Gestern Abend.			Dr. Rfm. Berbrugge u. Roggers, v. Rotterdam u. Downing, im Hot. de Saxe	9
Dr. Oberamtm. Kaiser, v. Dahme, in der Säge		7	Dr. Rfm. Gfner, v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe	9
Vormittag.			Vormittag.	
Die Breslauer r. Post		6	Eine Estafette von Merseburg	4
Die Dresdner r. Post		7	Die Nordhäuser f. Post	8
Die Baugen-Zittauer r. Post		7	Dr. Graf Apraxine, Kais. Russ. Garde: Capitän v. Paris, pass. durch	3
Die Dresdner Diligence		11	Dr. Kaufel, Fürstl. Witgenstein-Berleburgischer Cammerath, pass. durch	4
Nachmittag.			P e t e r t h o r. U.	
Dr. Raj. v. Kurfel, v. Breslau, pass. d.		1	Gestern Abend.	
Dr. Graf v. Hohenthal, v. Dölkau, v. Dresd.		3	Die Coburger f. Post	8
Dr. Stadtverordneter Karb, v. Breslau, p. d.		4	Vormittag.	
Halle'sches Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Dr. Lieuten. Diebels, in Pr. Diensten, v. Berlin, unbestimmt		6		
Dr. Rfm. Rüpke, v. Halle, im Kreuze		7		
Vormittag.				
Dr. Postsecret. Nagel, v. Rügenberg, p. d.		11	Die Annaberger f. Post	11
Dr. Rfm. Oppe, v. Bremen, im Hotel de Russie		12	Nachmittag.	
Nachmittag.				
Hrn. Stud. Burgmann u. Elze, von Halle, im grünen Baum		4	Dr. Rfm. Heisch, a. London, v. Chemnitz, im Hot. de Russie	5
Die Magdeburger f. Post		4	Dr. Graf v. Baudissin, a. Holstein, v. Weismar, im Hot. de Saxe	6
Die Braunschweiger r. Post		8		
Kanstädter Thor.		U.	Hospital Thor. U.	
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Burkhardt, von Apsolda, im gr. Schilde		7	Dr. Rfm. Baumann, a. Frankf. a. M., v. Altenburg, im Hot. de Russie	7